

Sportamt

- 52 -

Anlage zu TOP 1

Kassel, 12. Mai 2014

Frau Dr. Fröhlich

Tel.: 5270

- III -

Stadtverordnetenversammlung

➤ Antrag der Fraktion der CDU

Vorlage-Nr.: 101.17.1285



Antrag zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Recht, Integration und Gleichstellung sowie in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Gewalt und Sicherheit bei Fußballspielen

Der Magistrat wird aufgefordert, in den zuständigen Ausschüssen darüber zu berichten, wie er gedenkt den Beschluss „Gewalt und Sicherheit bei Fußballspielen“ des Deutschen Städtetages in Kassel umzusetzen.

Zur Sicherheit bei Fußballspielen im Auestadion sind bereits eine Vielzahl von Maßnahmen getroffen worden.

In Vorbereitung auf die jeweilige Saison findet ein Treffen aller relevanten Parteien statt, die für einen reibungslosen und sicheren Verlauf der Fußballspiele notwendig sind. An diesem Treffen nehmen neben der Polizei, der Feuerwehr und dem Sportamt, vertreten durch Herrn Schwarm, Vertreter des KSV Hessen Kassel teil. Dies sind u. a. der Sicherheitsbeauftragte Dirk Wiegand und der Fanbeauftragte Markus Lämmer sowie Vertreter des Fanclubs „Herzblut“, die in einem Fanprojekt eingebunden sind.

Diese beteiligten Parteien befinden sich während der gesamten Fußballsaison insbesondere aber vor den Spielen im regelmäßigen Kontakt, um einen reibungslosen Verlauf zu garantieren.

Neben dem Fanbeauftragten des KSV Hessen Kassel Markus Lämmer ist durch das Jugendamt ein Sozialarbeiter (Dennis Pfeiffer) im Rahmen eines Honorarvertrages in der Fanbetreuung eingesetzt.

Ein klassisches Fanprojekt mit einer Drittfinanzierung durch Verein, Land und Kommune gibt es in Kassel nicht und ist auch nicht vorgesehen. Stattdessen wird durch den KSV Hessen Kassel eine Fanabteilung in Kooperation mit dem Fanclub „Herzblut“ betrieben. Diese Fanarbeit wurde 2013 durch das Ministerium des Inneren und für Sport mit 10.000,00 Euro unterstützt. Eine Fortsetzung der Unterstützung durch das Land ist angedacht.

Neben diesen Maßnahmen wurde für den Hessentag eine Videoüberwachungsanlage im Auestadion installiert, die der Polizei bei den Fußballspielen zu Verfügung steht. Darüber hinaus befinden sich zwischen der Eishalle und der Südtribüne so genannte Fenceboxen.

Es handelt sich hierbei um zwei Rollzäune, die zwischen Eishalle und Stadionumzäunung gezogen werden und der Fantrennung dienen. Diese werden bei Spielen, die mit mittel oder hohem Risiko eingestuft werden, genutzt. Dies waren in der laufenden Saison die Spiele gegen Waldhof Mannheim und Kickers Offenbach.

Bei Risikospielen wird weiterhin durch die Polizei ein mobiler Zaun um den Parkplatz hinter der Eissporthalle aufgebaut. Die Fans des KSV Hessen Kassel werden um die Eishalle herum ins Stadion geleitet. Auch durch diese Maßnahme wird eine Fantrennung vorgenommen.

Darüber hinaus existiert für das Auestadion ein Sicherheitskonzept für sportliche Veranstaltungen. Das Sicherheitskonzept basiert u. a. auf der Muster-Versammlungsstättenverordnung sowie der DFB Richtlinie zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen und dient als Grundlage u. a. für die Anzahl der einzusetzenden Ordnungskräfte.

Durch den Sicherheitsbeauftragten des KSV Hessen Kassel Dirk Wiegand wird aufgrund dieses Sicherheitskonzeptes vor jedem Spiel ein Sicherheitsplan erstellt und an alle relevanten Parteien versandt.

Freundliche Grüße

gez.
Dr. Andrea Fröhlich